

Tieck, Ludwig: [wenn vor dem Schlaf in tiefer Nacht zum Beten] (1813)

- 1 Wenn vor dem Schlaf in tiefer Nacht zum Beten
- 2 Mein Herz inbrünstig kehrt, ein heiliges Weinen
- 3 Sich sehnet nach den stillen Todesstätten,
- 4 Nahn Engel, die mit mildem Licht erscheinen.

- 5 Wie ich den Blick versteh, muß vor mich treten
- 6 Dein holdes Bild, dein süßes Blicken, meinen
- 7 Thränen du lächelst, mir ist als umwehten
- 8 Mich Himmelsdüft' in Paradieseshainen.

- 9 Schlummernd streck' ich die Händ in schöner Trauer,
- 10 Im Herzen bist du, quillst aus allen Thränen,
- 11 Nun wollen Arme dich und Busen fassen;

- 12 Du weichst mit stillem Wink wie Nebelschauer:
- 13 Stets blieb des Lebens Schönstes mir ein Wähnen,
- 14 Es zog hinweg, hat einsam mich gelassen.

(Textopus: [wenn vor dem Schlaf in tiefer Nacht zum Beten]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/po>)